



# Ruby,

aus sexueller  
Online-Ausbeutung  
befreit – heute ist  
sie Aktivistin



**chance swiss** bewegt.

Unsere Hilfe im Jahr 2024

**12**  
Change Makers –  
die treibenden Kräfte  
unserer Projekte

**16**  
Missbrauch vor  
der Webcam –  
Rubys Geschichte

**18**  
Rights Jessore eröffnet  
neues Schutzhaus in  
Bangladesch

# Inhalt

- 4 Maiti Nepal – Zuflucht, Schutz und Hoffnung für Kinder und Frauen in Nepal
- 8 So hilft Chance Swiss
- 10 Unsere Partnerorganisationen & Aktivitäten im Überblick
- 12 Change Makers – die treibenden Kräfte unserer Projekte
- 14 Was Sie mit Ihrer Unterstützung bewirken
- 16 Erfolge unseres Engagements
- 18 Newsticker – Neuigkeiten aus den Projekten
- 20 So können Sie helfen
- 22 Erfolgsrechnung 2023
- 24 Unser besonderer Dank geht an...
- 26 Chance Swiss Vorstand & Team
- 27 Kontakt & Spendenkonto



**4**  
**Zuflucht und Schutz für Frauen und Kinder**  
 Bericht über die beeindruckende Arbeit von Maiti Nepal



**13**  
**Beschützerin junger Mädchen im Rotlichtviertel**  
 Krishna lebt mit und für die Frauen in der Prostitution



**19**  
**Aufklärung, die wirkt: Social Media im Einsatz**  
 Maiti Nepal sensibilisiert Jugendliche mit YouTube-Video zum Thema Menschenhandel

### Hinweis zur gendergerechten Sprache

Gendersensible Sprache ist auch bei uns in der Redaktion immer wieder ein Thema. Vorstand und Team bestehen zu 85 Prozent aus Frauen und dennoch wählen wir ganz bewusst die ökonomischere Form der deutschen Sprache und verwenden daher in unseren Berichten das «generische Maskulin». Diese pragmatische Entscheidung soll niemanden ausschliessen – sie dient lediglich dazu, dass die Texte kürzer und leserlich bleiben.

# Editorial

## Liebe Leserin Lieber Leser

«Ich möchte Ihnen danken, dass Sie aktiv dazu beitragen, moderne Sklaverei zu beenden. Lassen Sie uns nicht aufhören, bis alle Frauen und Kinder frei sind.»

Ruby, Aktivistin gegen sexuelle Online-Ausbeutung

Ragini, Ruby, Mythri und Mercy – das sind die Namen von vier jungen Frauen, deren Geschichten wir in diesem Jahresbericht mit Ihnen teilen. Eine von ihnen wurde Opfer von Menschenhandel und zur Prostitution gezwungen, eine andere vor der Webcam für pädokriminelle Kunden aus aller Welt sexuell missbraucht. Zwei weitere entkamen nur knapp einem Leben in Zwangsprostitution.

Zum Glück gibt es Menschen, die ihre Not erkannt und ihnen geholfen haben. Diese Geschichten (Seiten 16 bis 19) stehen stellvertretend für das, was unsere Partnerorganisationen leisten: Sie retten nicht nur aus akuter Gefahr, sondern verändern Leben, schenken Stärke und Hoffnung. Solche Erfolge motivieren uns, für das zu kämpfen, was Ruby in ihren Worten so markant und zutreffend beschreibt: eine Welt, in der keine Frau und kein Kind mehr in Abhängigkeit und Ausbeutung leben muss.

Doch wer steht hinter dieser lebensverändernden Unterstützung und Hilfe bei unseren Partnerorganisationen? Auf den Seiten 12 und 13 stellen wir Ihnen zwei junge Frauen vor – wahre «Change Makerinnen», die sich tagtäglich um die Frauen und Kinder in unseren Projekten kümmern.

Eine weitere inspirierende Persönlichkeit ist Anuradha Koirala, eine der bekanntesten Menschenrechtsaktivistinnen Asiens. Seit über 30 Jahren kämpft sie mit ihrer Organisation Maiti Nepal für missbrauchte und ausgebeutete Frauen und Kinder und hat zahllose Leben verändert. Unser Hauptbericht auf den Seiten 4 bis 7 führt Sie nach Nepal und lässt Sie an ihrer beeindruckenden Arbeit teilhaben.

All dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Dank Ihrer Hilfe und der unserer Partnerorganisationen konnten Ragini, Ruby, Mythri und Mercy sowie viele andere Mädchen und Frauen ein neues Leben beginnen. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre dieses Jahresberichts und hoffen, dass die Geschichten der Menschen, die wir gemeinsam unterstützen, Sie berühren und inspirieren.



Herzlichst

*C. Wagener*

Corinne Wagener  
Präsidentin Chance Swiss

### Impressum

**Herausgeber & Redaktion:**  
Chance Swiss, 3624 Goldwil

**Texte:**  
Maria Pätzold  
Christiane Stöcklin  
Corinne Wagener  
Gereon Wagener

**Fotos:**  
Bahini Educare Foundation (Seite 28)  
Chaithanya Mahila Mandali (Seite 19, 25)  
International Justice Mission (Seiten 1, 16)  
Maiti Nepal (Seite 6)  
Nepal Matri Griha (Seite 18)  
New Light (Seiten 12, 13)  
Maria Pätzold (Seiten 8, 14, 20)  
Pixabay (Webcam, Seite 16)  
Rights Jessore (Seite 18)  
Simone Utler (Seiten 4, 5)  
Corinne Wagener (Seite 19)  
Gereon Wagener (Seiten 5, 7, 13, 17, 24)

**Gestaltung:**  
Kreativstudio Niklas Büchel

**Druck:**  
Druckerei Ast & Fischer AG, 3084 Wabern  
chance swiss dankt der Druckerei  
Ast & Fischer AG für das Drucken dieser Ausgabe  
zu den Materialkosten.

**Anuradha Koirala**  
kämpft seit über  
30 Jahren für die  
Rechte von Frauen  
und Kindern.



## Maiti Nepal

**Zuflucht, Schutz  
und Hoffnung  
für Kinder und  
Frauen in Nepal**

Wie fängt man eigentlich damit an, Kinder und Frauen zu schützen? Was braucht es dafür? Anuradha Koirala brauchte vor über 30 Jahren erstmal nur zwei spärliche Räume. Das mag nicht nach viel klingen, doch für den Anfang reichte es, denn diese zwei Räume boten einigen Frauen und Mädchen etwas sehr Wertvolles: Sicherheit und ein Zuhause. Ein Zuhause wie jenes, aus dem sie verschleppt wurden oder wie sie es vielleicht sogar niemals hatten. Auf Nepali gibt es ein schönes Wort für so ein Zuhause: **Maiti**.

Doch Anuradha Koirala wollte mehr, als nur ein paar Frauen und Mädchen helfen. Es brauchte ihre Vision und ihren unermüdlichen Einsatz, um Maiti Nepal zu dem zu machen, was es heute ist: eine wahre Institution in Nepal, die zum Synonym für den Schutz von Frauen, Mädchen und Kindern geworden ist. Die Organisation betreibt Präventions- und Aufklärungsarbeit, führt Grenzkontrollen durch, um Verschleppungen noch während der Tat zu verhindern, und bietet umfassende Unterstützung – von Bildung und medizinischer Versorgung bis hin zu rechtlicher Hilfe. Maiti Nepal ist zu einem Zufluchtsort geworden, der in ganz Nepal betroffenen Frauen und Kindern Schutz bietet und Hoffnung schenkt.

## Reis und eine Vision

Wir betreten das Zentrum von Maiti Nepal in Nepals Hauptstadt Kathmandu an einem sonnigen Vormittag. Grosse Mauern und ein Tor schirmen das Schutzzentrum von der lärmenden Stadt ab. Als wir vor den beeindruckenden Backsteinhäusern stehen, wird Anuradha Koiralas Vision deutlich: Dieses Zentrum wurde gebaut, um Vielen zu helfen. Die fünf mehrstöckigen Gebäude bieten Platz für über 300 Kinder und Frauen, eine Klinik und eine Schule. Eine friedliche Stille liegt über dem Gelände – die Kinder und Frauen sind im Unterricht oder bei der Ausbildung – und wir begeben uns auf einen Spaziergang durch die Anlage. Vorbei an den Schlafsälen der Kinder mit hunderten Betten, den Räumen der geretteten Frauen, dem Pavillon für die Tanzaufführungen und dem Zimmer für die Findelkinder mit vielen bunten Kuscheltieren. Vorbei an Bildern und Geschichten über den Bau und die Eröffnung des Schutzzentrums im Jahr 2002, über die Erfolge und Meilensteine von Maiti Nepal und vorbei an den vielen Geschichten und Schicksalen, die man nicht sehen, aber manchmal spüren kann.



Mit 120 CHF am Tag  
werden alle 165 Kinder bei  
Maiti Nepal satt.

Jeden Tag braucht es über 100 kg Reis für die Frauen und Kinder im Zentrum.



Im Kinderschutzhaus von Maiti Nepal finden ausgesetzte Babys ein neues Zuhause.

Wir besuchen die Küche, in der in grossen, dampfenden Töpfen das Mittagessen gekocht wird und erfahren, was es noch braucht, um Kinder und Frauen in Nepal zu schützen. Viel Reis. «Insgesamt benötigen wir 100 Kilo am Tag», erzählt uns eine der Köchinnen. Es ist nur ein kleiner Einblick, wie viele Ressourcen für die tägliche Versorgung nötig sind.

Mit der Mittagspause erwacht das Zentrum plötzlich zum Leben. Die Kinder strömen herbei, um sich das Essen schmecken zu lassen, und Grüppchen von Schülerinnen schlendern im grünen Innenhof. Ein Moment der Normalität und Ausgelassenheit.

Als wir uns jedoch anschliessend die Klinik anschauen, wird uns erzählt, dass hier gerade ein 12-jähriges Mädchen ein Kind bekommen hat. Es wurde von ihrem Onkel missbraucht. Nicht selten kommen in die Klinik schwangere Mädchen im ähnlichen Alter, die aus der Prostitution gerettet wurden. Durch das Fenster sehen wir im Hof ein paar Mädchen fröhlich Federball spielen. Schonungslos wird uns ins Gedächtnis gerufen, warum sie eigentlich hier sind.



Die liebevolle Betreuung und Fürsorge von Maiti Nepal haben das Leben von Anjali verändert und ihr Perspektiven für die Zukunft gegeben.

## Veränderung benötigt Zeit

Um den Teufelskreis von Leid und Gewalt, der sich von Generation zu Generation weitervererbt, nachhaltig zu durchbrechen, braucht es viel Zeit. Zeit, um die schweren seelischen Verletzungen zu heilen und den Boden für etwas Neues zu bereiten. Anjalis\* Geschichte steht hierfür beispielhaft. Ihre Mutter starb, als sie noch sehr klein war. Ihr Vater war Drogendealer und konsumierte selbst. Er schreckte nicht davor zurück, die Drogen auch seiner kleinen Tochter zu geben. Mit nur sechs Jahren war Anjali abhängig, trank und rauchte. Auf der Strasse auf sich allein gestellt, überlebte sie durch Betteln und Stehlen, nur um das wenige Geld für Zigaretten und Alkohol auszugeben. In diesem schutzlosen Umfeld war sie Übergriffen und Missbrauch wehrlos ausgesetzt.

Ein staatliches Entzugsprogramm für Strassenkinder brachte sie schliesslich zu Maiti Nepal. Es ist kaum überraschend, dass man sie anfangs als schwierig beschrieb.

«Er schreckte nicht davor zurück, die Drogen auch seiner kleinen Tochter zu geben.»

Um den Frauen und Kindern im Schutzzentrum in Kathmandu eine sichere Zukunft zu bieten, brauchen wir Ihre Hilfe. Jeden Tag kämpfen sie darum, ein Leben fernab von Ausbeutung und Gewalt zu führen. Doch das gelingt nur, wenn wir gemeinsam sicherstellen, dass sie genug zu essen, Zugang zu Bildung und ein Dach über dem Kopf haben.

Kinder wie Anjali, die so viel Schmerz und Leid erlebt haben, brauchen mehr als nur kurzfristige Hilfe – sie benötigen eine langfristige Perspektive. Um diese Versorgung dauerhaft zu gewährleisten, braucht Maiti Nepal Ihre Unterstützung.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, langfristig zu planen und die nötige Stabilität für die Frauen und Kinder zu schaffen, damit sie in Sicherheit leben und wieder hoffen können.

«Anjali ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie mit viel Geduld und Einfühlsamkeit ein Leben heilen und aufblühen kann.»

## Ein starker Partner

Bei unserem Besuch im Januar dieses Jahres haben wir wieder einmal gesehen, dass bei unserer Partnerorganisation Maiti Nepal alles zusammenkommt, was es braucht, um die Frauen und Kinder zu schützen. Die beeindruckende Infrastruktur und Vernetzung über die Landesgrenzen Nepals hinaus bieten ein starkes Gerüst, um den Betroffenen eine wahre Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Gleichzeitig sorgen viele engagierte Helferinnen und Helfer mit Warmherzigkeit und der nötigen Portion Kampfgeist dafür, dass Maiti Nepal auch zukünftig ein Zufluchtsort für die Kinder und Frauen Nepals bleibt.

\* Name geändert



Lernte durch Betteln, Stehlen, Drogen und Missbrauch die Härte der Strasse kennen – Anjali kam zu Maiti Nepal, als sie 6 Jahre alt war.

Schenken Sie Hoffnung – Helfen Sie uns, Leben zu verändern

# Die Kinder geben mir die Stärke, weiterzumachen

## Im Gespräch mit der Gründerin von Maiti Nepal: Anuradha Koirala

Ich bin ein wenig aufgeregt, als ich Anuradha Koirala im September in der Schweiz treffe. Seit Jahren höre ich von der beeindruckenden Arbeit, die sie für Frauen und Kinder in Nepal leistet, und ich habe Hochachtung vor der kleinen, älteren Frau, die mir im traditionellen Sari gegenüber sitzt. Sie ist sichtbar müde von der langen Reise nach Europa, und doch strahlt sie eine ganz eigene Kraft aus, wie ich es selten bei einem Menschen gespürt habe. Ich möchte sie fragen, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen. Und als sie beginnt, über ihr Engagement zu sprechen, hellt sich ihr Gesicht auf, und es wird klar, was sie im Leben antreibt:

«Das Wichtigste, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen, ist das Herz», sagt sie entschieden. «Ohne Herz kannst du niemanden schützen. Du musst fühlen, du musst dich in ihre Lage versetzen. Nur so kannst du etwas bewirken.»

«Das Wichtigste, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen, ist das Herz.»

Die eigentliche Arbeit von Maiti Nepal beginnt nach der Rettung der Betroffenen. Anuradha Koirala betont: «Viele Menschen sehen nur den Teil 'gerettet', aber was passiert danach? Es gibt so viel, was nach der Rettung geschehen muss.» Als Beispiel erzählt sie mir von Shaina, einem 14-jährigen Mädchen. Es wurde nicht nur sexuell missbraucht, sondern auch von Drogen abhängig gemacht. «Shaina, bat mich, sie in eine Entzugsklinik zu schicken – nicht in die Schule, sondern in den Entzug! In solchen Fällen müssen wir individuell handeln.»

Ich frage nach, wie wir es schaffen können, Menschenhandel künftig zu verhindern. Sie fordert verstärkte Sensibilisierungsarbeit. «Wir müssen die Menschen in den Dörfern aufklären, was passieren kann, aber auch die Leute in den Städten über die Gesetze informieren. Es ist wichtig, diejenigen abzuschrecken, die diese Kinder ausbeuten.» Und immer wieder betont sie, welche wichtige Rolle die Bildung bei der Prävention von Menschenhandel spielt. «Es ist schön, die Mädchen in die Schule zurückkehren zu sehen», sagt sie mit Tränen in den Augen. «Weisst du, wenn sie die Möglichkeit bekommen in die Schule zu gehen, wollen sie lernen, sie wollen etwas aus ihrem Leben machen. Auch Shaina möchte etwas aus ihrem Leben machen. Hier müssen wir mit unserer Arbeit ansetzen.»

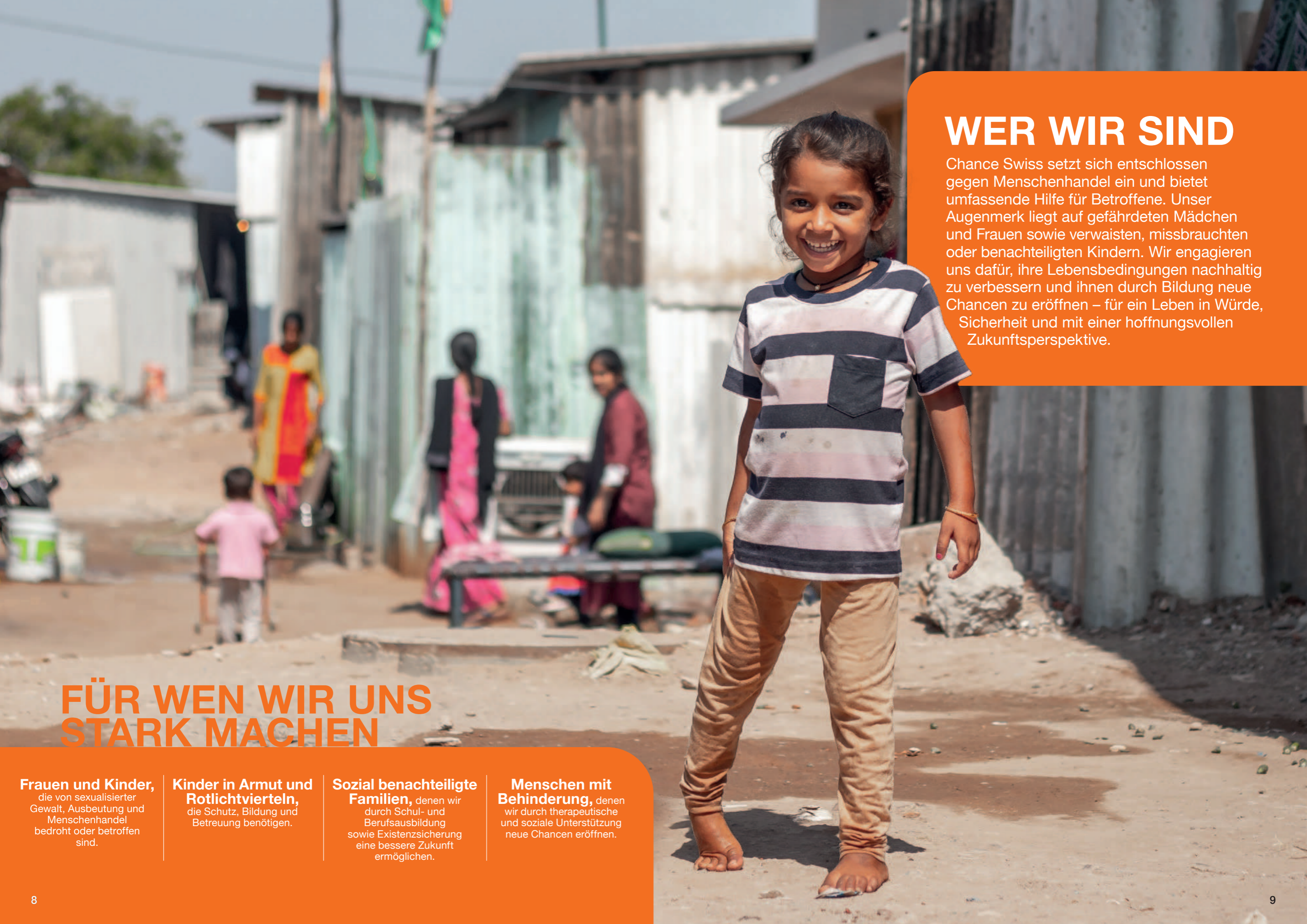
Ein weiteres zentrales Thema ist für sie die Geschlechtergerechtigkeit. «Jungen und Mädchen brauchen gleiche Chancen, nicht nur in der Bildung, sondern auch bei der Berufsausbildung. Mädchen sollten nicht nur nähen oder stricken lernen. Sie können alles tun, was Jungen auch tun können.» Stolz erzählt sie von den Erfolgen der Mädchen bei Sportarten wie Karate und Fussball oder von den ersten jungen Frauen in Nepal, die sie zu Baggerfahrerinnen ausgebildet hat. «Es geht um Gleichberechtigung in der Ausbildung und in der Arbeit. Mädchen können alles tun – von Handwerksberufen bis hin zu Sport und Musik. Alles! Wir müssen weg von den stereotypen Rollenbildern.»

«Wir müssen weg von den stereotypen Rollenbildern.»

Auf die Frage, woher sie die Kraft für ihre Arbeit nimmt, antwortet Anuradha Koirala: «Aus ihrem Leid. Auch wenn ich krank oder müde bin, gebe ich nicht auf. Die Kinder geben mir die Stärke, weiterzumachen.» Ihre Vision für die Zukunft? «Ich kann den Menschenhandel nicht stoppen, denn das ist unmöglich. Aber wir können ihn minimieren.» Und dafür appelliert sie an alle Unterstützerinnen und Unterstützer: «Lasst uns gemeinsam die Hände reichen, um dieses Verbrechen, das eine Schande für die Menschheit ist, zu beenden.»

Interview: Maria Pätzold





## WER WIR SIND

Chance Swiss setzt sich entschlossen gegen Menschenhandel ein und bietet umfassende Hilfe für Betroffene. Unser Augenmerk liegt auf gefährdeten Mädchen und Frauen sowie verwaisten, missbrauchten oder benachteiligten Kindern. Wir engagieren uns dafür, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und ihnen durch Bildung neue Chancen zu eröffnen – für ein Leben in Würde, Sicherheit und mit einer hoffnungsvollen Zukunftsperspektive.

## FÜR WEN WIR UNS STARK MACHEN

**Frauen und Kinder,** die von sexualisierter Gewalt, Ausbeutung und Menschenhandel bedroht oder betroffen sind.

**Kinder in Armut und Rotlichtvierteln,** die Schutz, Bildung und Betreuung benötigen.

**Sozial benachteiligte Familien,** denen wir durch Schul- und Berufsausbildung sowie Existenzsicherung eine bessere Zukunft ermöglichen.

**Menschen mit Behinderung,** denen wir durch therapeutische und soziale Unterstützung neue Chancen eröffnen.

# UNSER EINSATZ

Vier zentrale Säulen unserer Arbeit



## PRÄVENTION

Wir setzen früh an, um Menschenhandel zu verhindern:

**Aufklärung:** Mit Kampagnen in Schulen und abgelegenen Gebieten sensibilisieren wir gefährdete Gruppen.

**Grenzkontrollen:** Überwachung von Landesgrenzen und Schlepperrouten.

**Netzwerke stärken:** Wir arbeiten eng mit Polizei, Politik und Medien zusammen.

**Präventionszentren:** Frauen in Risikosituationen bieten wir Schutz und Unterstützung.



## HILFE & SCHUTZ

Wir befreien Frauen und Kinder aus den Fängen des Menschenhandels und bieten ihnen Sicherheit:

**Rettung:** Befreiung aus sexueller Ausbeutung.

**Schutzzentren:** Ein sicherer Ort, um Stabilität und Geborgenheit zu finden.

**Ganzheitliche Betreuung:** Medizinische, psychologische und rechtliche Unterstützung.

**Reintegration:** Rückkehr in die Heimat und Start in ein neues Leben.



## BILDUNG & STÄRKUNG

Wir setzen auf Bildung und Selbstständigkeit, um Menschen neue Perspektiven zu bieten:

**Ausbildung:** Schul- und Berufsausbildung für sozial Benachteiligte.

**Therapie:** Psychotherapie/Beratung sowie Unterstützung für Kinder mit Behinderung.

**Existenzsicherung:** Programme, die helfen, stabile Lebensgrundlagen aufzubauen.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch gezielte Aktionen in der Schweiz fördern wir das Bewusstsein für Menschenhandel und soziale Ungerechtigkeit:

**Events & Workshops:** Aufklärende Veranstaltungen, die sensibilisieren.

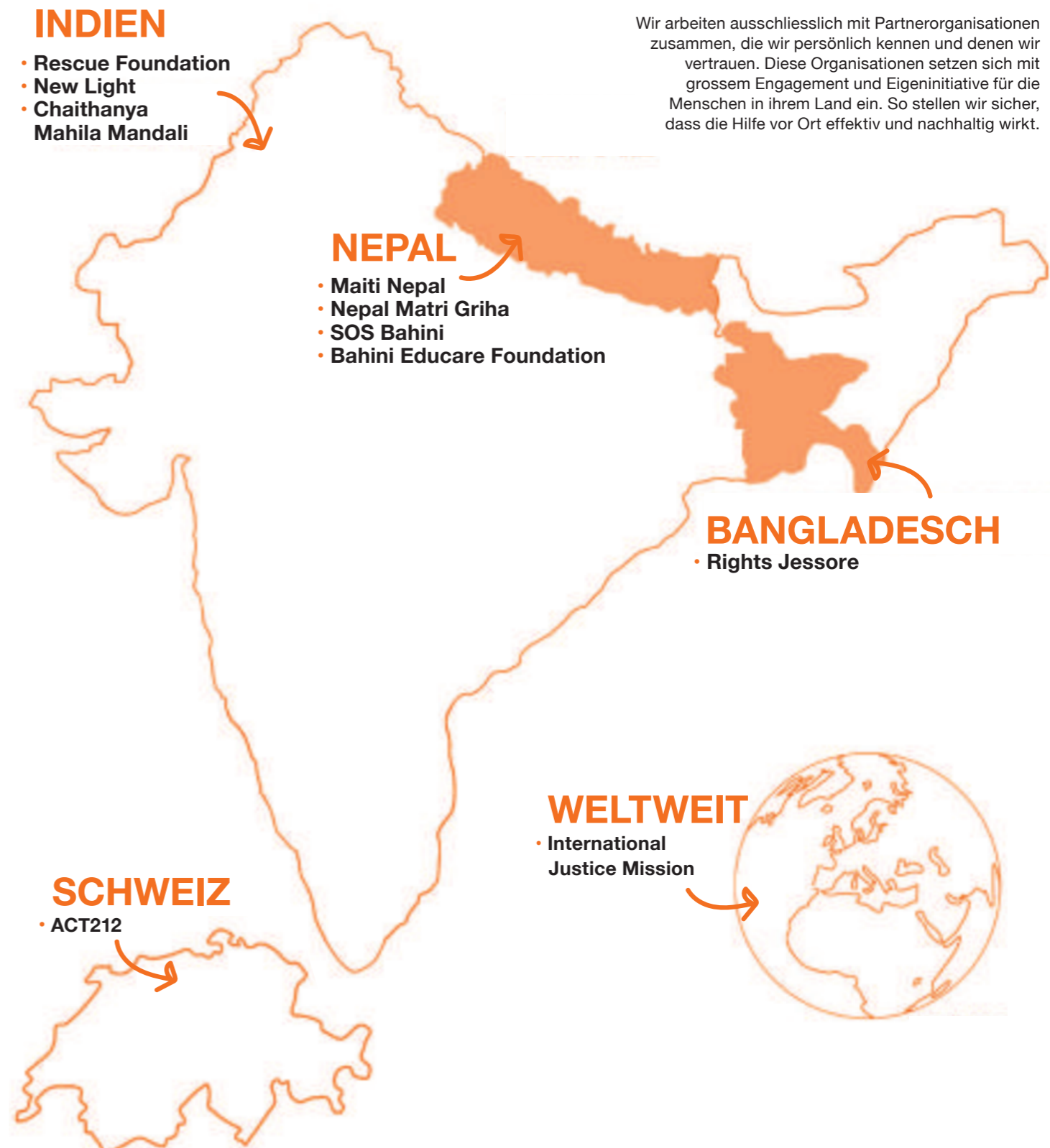
**Gemeinsam stark:** Kooperationen mit Schulen, Gemeinden, Stiftungen und Vereinen.

**Medienpräsenz:** Wir machen unsere Arbeit sichtbar und verleihen Betroffenen eine Stimme.

# GEMEINSAM ENGAGIERT

## Unsere Partnerorganisationen im Überblick

Wir arbeiten ausschliesslich mit Partnerorganisationen zusammen, die wir persönlich kennen und denen wir vertrauen. Diese Organisationen setzen sich mit grossem Engagement und Eigeninitiative für die Menschen in ihrem Land ein. So stellen wir sicher, dass die Hilfe vor Ort effektiv und nachhaltig wirkt.



# Change Makers

## Die treibenden Kräfte unserer Projekte

Im Rotlichtviertel Kalighat in Kolkata setzen sich zwei beeindruckende Frauen für das Wohl der dort lebenden Menschen ein. Sahanara Khatun leitet New Lights Kindergarten Jhinuk und schafft für die Jüngsten eine Oase der Geborgenheit. Krishna Mondal, Mitgründerin von New Light, schützt mit Mut und Hingabe die Frauen und Kinder vor Ausbeutung. Beide stehen für Hoffnung und Veränderung in einem von Armut und Gewalt geprägten Umfeld.

## Sahanara

### die geliebte Lehrerin der Kleinsten

Sahanara Khatun ist 29 Jahre alt und hat trotz zahlreicher Herausforderungen einen beeindruckenden beruflichen Weg zurückgelegt. Bereits mit fünf Jahren verlor sie ihre Eltern und hat sich alleine durch schwierige Lebensumstände gekämpft. Die Sorgen und Bedürfnisse von Kindern, die ohne elterliche Unterstützung aufwachsen, kann sie deshalb besonders gut nachvollziehen. Mit einem Universitätsabschluss in der Tasche widmet sie sich voller Engagement den Kindern bei Jhinuk und ist dort eine unverzichtbare Bezugsperson.



Mit 50 CHF kann ein Kind im Kindergarten von New Light mit Kleidern und Schuhen für ein ganzes Jahr ausgestattet werden.

Sahanara kümmert sich liebevoll um die Kleinsten bei New Light.

In ihrer wichtigen Rolle im Kindergarten übernimmt Sahanara zahlreiche Aufgaben und trägt eine grosse Verantwortung. Sie unterrichtet nicht nur die Kinder, sondern achtet auch auf ihre Gesundheit, macht Hausbesuche, pflegt die Dossiers der Kinder, unterstützt das Team bei der Aufnahme neuer Kinder und sorgt dafür, dass der Übergang in die Tagesstätte von New Light – der nach dem fünften Geburtstag der Kinder erfolgt – reibungslos abläuft.

Seit 2018 ist Sahanara eine zuverlässige und prägende Kraft bei Jhinuk. Ihr Engagement gründet auf wahre Stärke und Hingabe. Sahanara überwindet Herausforderungen mit Bravour und inspiriert alle, die das Glück haben, sie zu kennen.



Eine starke Stütze: Krishna betreut Frauen und ihre Kinder im Rotlichtviertel von Kalighat.

## Krishna

### lebt mit und für die Frauen in der Prostitution

Krishna Mondal, Mitgründerin von New Light, ist im Rotlichtviertel Kalighat aufgewachsen und lebt bis heute dort. Sie teilt den Alltag mit den Frauen, die in der Prostitution arbeiten und kennt die Herausforderungen und Kämpfe, die sie täglich bewältigen müssen. Mit ihrer bescheidenen und einfühlsamen Art ist Krishna eine zentrale Figur in Kalighat und wird von den dort lebenden Menschen sehr geschätzt.

Für sie ist Krishna weit mehr als nur eine Ansprechperson – sie ist insbesondere für Frauen und Kinder eine starke Stütze. Krishna hört zu, gibt Rat und hilft ihnen, die Schwierigkeiten und die Gewalt, die ihren Alltag prägen, zu bewältigen. In den dunkelsten Momenten steht sie ihnen zur Seite, spendet Trost und bietet einen sicheren Ort inmitten der Unsicherheit.

Mit unerschütterlichem Mut, grossem Engagement und bewundernswerter Ausdauer setzt sich Krishna für die Rechte der Frauen am Rande der Gesellschaft ein. Sie hat ein wachsames Auge auf Zuhälter und Bordellbesitzer und schützt die jungen Mädchen in Kalighat vor deren Zugriffen und Ausbeutung. Durch ihr entschlossenes Handeln wurden viele Mädchen vor einem Leben im Sexgeschäft bewahrt und aus den Händen von Menschenhändlern befreit. Dank ihrem fundierten Wissen und ihren Kenntnissen der vernetzten und versteckten Strukturen der Bordelle ist sie bei Rettungsaktionen unverzichtbar.

Krishna ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung für die Frauen und Kinder in Kalighat – eine echte Change Makerin, die das Leben der benachteiligten und ausgegrenzten Menschen nachhaltig verändert.

«Krishna ist weit mehr als nur eine Ansprechperson – sie ist ihre Stütze.»



Mittagessen in der Kindertages- und Nachtstätte von New Light, die sich mitten im Rotlichtviertel befindet.

# WAS SIE MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG BEWIRKEN

## Erfolge unserer Partner in 2023 und insgesamt seit ihrer Gründung



**2'766 | 59'261**  
Frauen und Kinder abgefangen und  
vor Verschleppung bewahrt



**4'217 | 56'656**  
Frauen und Kinder erfolgreich  
rehabilitiert



**632 | 14'958**  
Frauen und Kinder aus Zwangs-  
prostitution und Ausbeutung befreit



**186 | 3'589**  
Schlepper verhaftet und angeklagt



# Erfolge unseres Engagements

## Wie Unterstützung Leben verändert

Es sind nicht die Zahlen, die die Erfolge ausmachen, sondern die Schicksale und Lebensgeschichten der Menschen, die dahinterstehen. Die folgenden zwei Geschichten von Ruby\* und Ragini\* zeigen, wie wichtig und wertvoll die Arbeit unserer Partnerorganisationen ist – für jedes einzelne Kind, für jede einzelne Frau. Chance Swiss unterstützt diese lebensverändernden Projekte, und wir sind dankbar, dass Sie ein Teil davon sind.

## Hallo – mein Name ist Ruby

Mit 16 Jahren wurde ich auf den Philippinen aus sexueller Online-Ausbeutung befreit. Heute bin ich Aktivistin und ein lebendiges Beispiel dafür, dass Veränderung in der Welt möglich ist. Deshalb erzähle ich hier meine Geschichte:

Ich wurde vor laufender Kamera zu unvorstellbaren Handlungen gezwungen, während online Männer dabei zusahen. Niemand hörte mich, wenn ich um Hilfe schrie. Eines Tages kam die Polizei gemeinsam mit IJM (International Justice Mission) und gab mir meine Freiheit zurück.

Der Weg, um das Erlebte zu verarbeiten und darüber hinwegzukommen, war alles andere als einfach. Jahrelang wurde ich von dunklen Erinnerungen heimgesucht. Angstzustände und Depressionen plagten mich, und ich war nah dran, meinen Lebenswillen zu verlieren. Die professionelle Hilfe meiner Sozialarbeiterin und die Unterstützung des IJM-Teams halfen mir, wieder Vertrauen zu fassen und nach vorne zu schauen.



Heute betrachte ich meine Geschichte fast wie ein Wunder. Ich habe erfahren, dass selbst schmerzhafteste Erlebnisse verwandelt werden können, so dass sie Mut machen. Ich habe meine Würde wiedererlangt und setze mich dafür ein, anderen Betroffenen von sexueller Online-Ausbeutung zu helfen.

«Ich habe erfahren, dass selbst schmerzhafteste Erlebnisse verwandelt werden können.»

Ich möchte Ihnen danken, dass Sie aktiv dazu beitragen, moderne Sklaverei zu beenden. Lassen Sie uns nicht aufhören, bis alle Frauen und Kinder frei sind.

Ihre Ruby

## Hinweis:

Sexuelle Ausbeutung von Kindern im Internet ist eine Form von moderner Sklaverei, die vor dem digitalen Zeitalter undenkbar war: Kinder werden live vor einer Webcam sexuell missbraucht. Sexualstraftäter aus aller Welt - auch aus der Schweiz - bezahlen dafür, der sexuellen Gewalt in einem Livestream zuzusehen und um die grausamen Handlungen sogar aus der Ferne zu dirigieren. Daher unterstützt Chance Swiss IJM ganz gezielt bei der Ermittlungsarbeit, um Mädchen wie Ruby zu finden, zu befreien und Täter zu fassen.

## Ragini – Hoffnung auf ein besseres Morgen

Ragini wuchs in einem Slum in Pune, im indischen Bundesstaat Maharashtra, auf. Dort hat sie in ihrer Kindheit wohl mehr Leid und Unvorstellbares erlebt als die meisten Menschen in ihrem ganzen Leben. Die Geschichte von Ragini hat uns zutiefst berührt, weshalb auch sie hier eine Stimme bekommen soll.

Ich war gerade 10 Jahre alt, als ich meinen geliebten Papa verlor, der an Leberversagen starb. Sein Tod erschütterte meine Welt in jeder Hinsicht. Er bedeutete, dass ich in der vierten Klasse die Schule beenden musste und dass meine Mutter von meiner Oma dazu genötigt wurde, ihren Körper zu verkaufen – damit wir irgendwie überleben konnten.

Als meine Mutter erneut heiratete, keimte ganz kurz die Hoffnung auf, dass die Dinge sich bessern würden. Doch mein Stiefvater bescherte mir schlimmere Schmerzen, als ich mir jemals vorstellen konnte. Er war Alkoholiker und regelmässig verwandelte sich seine Wut in pure Gewalt. Diese richtete sich direkt gegen mich.

Ich fühlte mich gefangen und ausgeliefert und sehnte mich verzweifelt nach einem Gefühl von Sicherheit. Ich suchte Schutz bei Freunden und rannte stundenlang durch die Strassen von Pune, was aber natürlich an den Tatsachen und der Realität nichts änderte.

«Zum ersten Mal empfand ich so etwas wie Geborgenheit.»

Noch einmal keimte Hoffnung auf, als ich zu meinem Onkel und meiner Oma ziehen konnte. Aber auch hier kam ich nur vom Regen in die Traufe. Beide waren ebenfalls starke Alkoholiker und behandelten mich am Ende genauso schlecht wie mein Stiefvater. Sie nutzten meine Verletzlichkeit zu ihrem eigenen Vorteil aus.

Der absolute Tiefpunkt meines Lebens kam, als die beiden mich zwingen, Dinge zu tun, die keinem jungen Mädchen jemals angeboten werden sollten. An dunklen Orten und in ekligen Zimmern wurde ich Fremden übergeben, die mich misshandelten und quälten. Wenn ich mich wehrte oder weigerte, etwas zu tun, wurde ich brutal geschlagen.

Doch zum Glück änderte sich im Dezember 2023 mein Leben. Verdeckte Ermittler der Rescue Foundation erfuhren von meiner sexuellen Ausbeutung und stürmten das Bordell gemeinsam mit der Polizei. Zusammen mit einem anderen Mädchen wurde ich befreit und in das Schutzhaus in Pune gebracht. Zum ersten Mal, seit mein Papa mir vor vier Jahren genommen wurde, empfand ich so etwas wie Geborgenheit. Es war, als würde nach langer Zeit ein Sonnenstrahl durch schwarze Wolken brechen und mir Hoffnung geben auf ein besseres Morgen.

\* Zum Schutz der betroffenen Personen und zur Wahrung ihrer Anonymität verwenden wir veränderte Namen und symbolhafte Fotos.



## Hinweis:

Ragini lebt in einem Schutzhaus unserer Partnerorganisation Rescue Foundation und wurde im Rahmen des EKATRA-Projekts (Empowerment-Programm junger Frauen) zur Trainerin ausgebildet. Mittlerweile arbeitet sie im Team der Rescue Foundation und bildet andere befreite Mädchen in verschiedenen Bereichen aus.

# Newsticker

## Neuigkeiten aus den Projekten



### Nepal Matri Griha verteilt Lebensmittelpakete an die Ärmsten

Unsere Partnerorganisation Nepal Matri Griha (NMG) betreibt in Kathmandu eine integrative Sozialschule und ein Therapiezentrum für rund 300 Kinder sowie eine Klinik. Daneben unterstützt NMG 50 besonders arme Familien und Menschen mit Behinderung mit Lebensmittelpaketen. Die Verteilaktionen sind ein besonderer Höhepunkt. Mütter oder Väter der ausgewählten Familien oder auch der blinde Mann aus der Nachbarschaft stehen mit grossen Taschen im Schulhof bereit und warten geduldig, bis sie an der Reihe sind. Dabei ist die Armut kein Tabu. Die Familien kennen sich und unterstützen sich auch gegenseitig.

Das NMG-Team verteilt pro Familie jeweils einen Sack Reis, drei Liter Öl, drei Kilo Linsen, Kichererbsen, getrocknete Sojabällchen, Salz sowie Nudeln und Eier. Ein Vater von drei Schulkindern erzählt unter Tränen, dass er seit zwei Tagen nichts mehr zu essen hatte. Er war überglücklich, an diesem Abend wieder einmal Dal Bhat, das nepalesische Nationalgericht bestehend aus Linsen und Reis, für seine Familie kochen zu können. Auch die querschnittsgelähmte Frau in der Nachbarschaft wird nicht vergessen: Ihr wird ein Lebensmittelpaket nach Hause gebracht. Die Lebensmittelhilfe von NMG stellt sicher, dass verarmte und verzweifelte Menschen zumindest genug zu essen haben.

### Rights Jessore eröffnet Schutzhaus in Bangladesch

Im Januar hat Rights Jessore, unsere Partnerorganisation in Bangladesch, das von Chance Swiss unterstützte Schutzhaus eröffnet. Im Laufe des Jahres konnten bereits 45 Frauen und Kinder, die aus Ausbeutung und Zwangsprostitution befreit wurden, aufgenommen werden. Das Team von Rights Jessore unterstützt sowohl Rettungsaktionen aus sexueller Ausbeutung als auch die Rückführung der Betroffenen in deren Familien.

Nach ihrer Ankunft durchlaufen die Geretteten einen Gesundheitscheck und erhalten medizinische Versorgung. Ein geregelter Tagesablauf mit Beratungsgesprächen, gemeinsamen Mahlzeiten sowie Zeit für Kreativität, Meditation und Momente der Entspannung helfen ihnen, Stabilität zu finden. Auch nach der Rückkehr in die Familien bleibt Rights Jessore in Kontakt mit den Betroffenen, um eine erneute Ausbeutung zu verhindern und weitere Unterstützung zu bieten.

Der Aufbau des Schutzhauses zeigt, wie wirkungsvoll unsere Arbeit ist – vielen Dank für Ihre Unterstützung!



\* Die genannten Personen möchten, dass ihre Geschichte bekannt wird und haben der Verwendung ihrer Namen ausdrücklich zugestimmt.



### Mit Disziplin und Entschlossenheit gehen Träume in Erfüllung

Mercy Mailaram\* wuchs mit ihren vier Geschwistern in einem kleinen Dorf am Rande von Hyderabad auf. Ihre Familie war sehr arm, weil ihr Vater arbeitslos und krank war. Ihre Mutter versuchte verzweifelt, die Familie über Wasser zu halten. Vor zehn Jahren nahm unsere indische Partnerorganisation Chaithanya Mahila Mandali (CMM) Mercy und ihre Schwestern im Schutzhaus auf. Ihre Geschichte ähnelt der vieler Kinder in der Obhut von CMM.

Schon als kleines Mädchen hatte Mercy einen Traum. Sie wollte der Armut entfliehen, einen guten Beruf erlernen und anderen Mädchen helfen, ihren von Verzweiflung, Gewalt und Perspektivlosigkeit geprägten Alltag zu verlassen. Genau dies hat Mercy geschafft und ihren Traum mit grosser Disziplin, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit wahr gemacht. Mit Hilfe eines Stipendiums erhielt Mercy einen Studienplatz in „Business Analytics“ an der Hofstra University in Long Island, New York, wo sie seit Januar studiert.

Kürzlich drückte Mercy ihre Dankbarkeit aus: «Mein Wunsch ist es, finanziell unabhängig zu werden. Trotzdem werde ich nie meine Herkunft und die Menschen vergessen, die mir geholfen haben, dorthin zu kommen, wo ich heute bin, insbesondere Jaya\* und CMM.»

\*Direktor der Organisation

### Social Media als Schlüssel zur Aufklärung über Menschenhandel

Die Aufklärung über Menschenhandel ist ein zentraler Baustein der Programme von Maiti Nepal. Neben traditionellen Kampagnen in Schulen, Städten und Dörfern in allen Landesteilen setzt Maiti Nepal vermehrt auf soziale Netzwerke, um vor allem die junge Bevölkerung zu erreichen – und das mit grossem Erfolg. In Zusammenarbeit mit bekannten nepalesischen Schauspielern und Musikern hat Maiti Nepal in diesem Jahr ein Aufklärungsvideo produziert, das von Chance Swiss unterstützt wurde. Das unterhaltsame Video, das stark an einen typischen Bollywood-Film erinnert, hat auf YouTube bereits weit über 365'000 Aufrufe erzielt! Diese Strategie zeigt, wie wirkungsvoll Social Media für die Verbreitung wichtiger Botschaften sein kann, auch bei der Sensibilisierung für das Thema Menschenhandel.



365'000 Aufrufe

Auf YouTube: Musikvideo "Hida Maya Hida"



Ein glücklicher Tag – die Hochzeit von Mythri, der ältesten Tochter von Bagya.

### Die erste Hochzeit bei Chaithanya Mahila Mandali

Während eines Projektbesuchs bei Chaithanya Mahila Mandali (CMM) in Hyderabad, Indien, lernten wir vor sechs Jahren die junge Witwe Bagya\* kennen. Damals lebte sie mit ihren drei Töchtern in einem kleinen Haus in einem Dorf ausserhalb der Stadt. Als Tagelöhnerin kämpfte sie darum, ihre Kinder zu ernähren – doch es reichte nicht aus. Die Armut trieb sie in die Prostitution. Als Witwe war sie den Männern schutzlos ausgeliefert und wurde wie Freiwild behandelt – täglich kamen sie, um Bagya zu missbrauchen. Sie konnte sich weder wehren noch ihre Stimme erheben, denn Witwen werden in ihrer Gesellschaft diskriminiert und ausgegrenzt. Aus Angst, dass die Freier irgendwann auch ihre Töchter missbrauchen würden, bat sie CMM unter Tränen, ihre Kinder aufzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt war das Kinderhaus jedoch hoffnungslos überfüllt. Es war herzerreissend, Bagyas Verzweiflung zu sehen. CMM liess die junge Frau nicht im Stich, schuf kurzerhand den nötigen Raum und nahm nicht nur die drei Mädchen, sondern auch Bagya im Schutzhaus auf. Bagya erhielt eine Anstellung als Köchin, und von diesem Moment an waren sie und ihre Töchter endlich in Sicherheit.

Am 22. August dieses Jahres erreichte uns ein besonderes Foto: Das Hochzeitsbild von Mythri\*, der ältesten Tochter von Bagya. «Heute ist ein besonderer Tag», schrieb Jaya Singh Thomas, der Leiter von CMM. «Es ist die erste Hochzeit bei uns!»

Mit grosser Freude blicken wir auf diesen Meilenstein. Die Rettung dieser Familie vor sechs Jahren kam sprichwörtlich in letzter Minute, schien doch das Leben von Mythri und ihren Schwestern bereits von Armut, Gewalt und Prostitution vorgezeichnet. Umso schöner, dass sie dank CMM die Chance auf einen Neuanfang erhielten und dieser gelungen ist.



Waren Freiern schutzlos ausgeliefert – die junge Witwe Bagya mit ihren drei Töchtern vor sechs Jahren.

# So können Sie helfen

Ihre Unterstützung zählt!



SPENDE

## PROJEKTE

Ihre Spende geht zu 100 % in die Projekte unserer Partnerorganisationen und in die Öffentlichkeitsarbeit.



MITGLIEDSCHAFT

## VEREIN

Mit Ihrer Mitgliedschaft werden Sie Teil von Chance Swiss, tragen die laufenden Kosten des Vereins und können bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen.



TEAM-FÖRDERUNG

## EINSATZ DES TEAMS

Mit Ihrer Team-Förderung unterstützen Sie die Arbeit unseres kleinen, aber immens wichtigen Teams, das zum Teil auf Honorarbasis arbeitet. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und tragen zu Kontinuität und Nachhaltigkeit bei.

## Helfen und Wirken – über das eigene Leben hinaus

Ein Testament bietet die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Als Verein kann Chance Swiss auch testamentarisch mit einem Legat bedacht werden. Berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

### Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Ideen.

Bitte melden Sie sich bei uns:  
Mail: [info@chanceswiss.ch](mailto:info@chanceswiss.ch) oder  
Telefon 033 251 06 34

## Weitere kreative Ideen wirkungsvoller Hilfe

Es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen – auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit.

Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen wie Sponsorenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Aufruf zu Spenden statt Geschenken an Geburtstagen oder Weihnachten
- Veranstaltung eines Benefizkonzerts
- Verkauf von Produkten auf Flohmärkten und im Internet
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs
- Persönliche Empfehlungen

## Spendenkonto

Chance Swiss, 3624 Goldwil  
AEK BANK 1826  
PC-Nr. 30-38118-3  
IBAN: CH11 0870 4016 1007 3590 0  
SWIFT: AEKTCH22XXX

Chance Swiss ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Team-Förderungen und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.

Scannen und direkt online spenden:



## Werden Sie Mitglied und damit Teil von Chance Swiss

Frauen und Kinder vor Menschenhandel, Missbrauch, Gewalt und jeglicher Form von Ausbeutung zu schützen – dafür setzt sich Chance Swiss ein. Als Mitglied sind Sie Teil dieses wichtigen Engagements. Mit Ihrem regelmässigen, jährlichen Beitrag helfen Sie uns dabei, unsere Ziele zu erreichen. Mit einer Mitgliedschaft sind keine weiteren Verpflichtungen verbunden und sie kann jederzeit formlos gekündigt werden.

190 Mitglieder  
sind bereits dabei



## Ich möchte Mitglied von Chance Swiss werden!

Einfach Beitrittserklärung ausfüllen und an folgende Adresse senden:

Chance Swiss  
Untere Trüelmatt 16  
3624 Goldwil b. Thun

Dieses Formular können Sie ganz einfach auch direkt ausfüllen. Dafür hier den QR-Code scannen:



- bereits für das laufende Jahr
- erst ab nächstem Jahr
- CHF 60.– (Einzelbeitrag)
- CHF 100.– (Familienbeitrag und Beitrag von juristischen Personen)

In welcher Form wünschen Sie den Jahresbericht zugestellt?

- per Post
- per E-Mail
- Ich möchte den Chance-Swiss-Newsletter erhalten

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon/Mobil

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift



# Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2023

Im vergangenen Jahr konnte Chance Swiss Einnahmen von über 750'000 Franken verzeichnen.

Im Jahr 2023 konnte Chance Swiss das beste Spendenaufkommen seit der Gründung des Vereins erzielen. Dieser Erfolg ist nicht nur dem Engagement unserer treuen Unterstützer, sondern auch einem grosszügigen Vermächtnis und einer bedeutenden Spende zu verdanken. Diese zusätzlichen Mittel ermöglichten es uns, sämtliche Projekte in den Bereichen Bildung, Aufklärung, Rettung und Schutz von Frauen und Kindern vollständig zu finanzieren. Die Jahresrechnung wurde von fachlich versierten Revisorinnen geprüft und am 14.03.2024 von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Wir danken allen, die durch ihre Unterstützung diesen bemerkenswerten Erfolg ermöglicht haben.

	2023	2022	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
<b>Einnahmen Projekte &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Allgemeine Spenden	128'672.59	121'304.70	7'367.89
Spenden Maiti Nepal	28'551.85	24'173.50	4'378.35
Spenden Nepal Matri Griha	29'695.95	24'313.15	5'382.80
Spenden NEMAGRI	87'383.07	31'568.00	55'815.07
Spenden SOS Bahini	300.00	350.00	-50.00
Spenden Rescue Foundation	46'150.00	41'300.00	4'850.00
Spenden New Light	47'595.00	10'000.00	37'595.00
Spenden Chaithanya Mahila Mandali	0.00	21'601.50	-21'601.50
Spenden gegen sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern	600.00	700.00	-100.00
Spenden ACT212	0.00	1'700.00	-1'700.00
Spenden Sonderprojekt Prävention Menschenhandel Ukraine	5'440.00	0.00	5'440.00
Spenden aus Nachlass	299'852.87	0.00	299'852.87
Spenden / Sponsoring Anlässe / Öffentlichkeitsarbeit	0.00	1'691.25	-1'691.25
<b>Total Einnahmen Projekte &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>674'241.33</b>	<b>278'702.10</b>	<b>395'539.23</b>
<b>Einnahmen Mitgliederbeiträge &amp; Team-Förderung</b>			
Mitgliederbeiträge	14'540.00	14'090.00	450.00
Spenden Team-Förderfonds	61'852.00	37'365.60	24'486.40
<b>Total Einnahmen Mitgliederbeiträge &amp; Team-Förderung</b>	<b>76'392.00</b>	<b>51'455.60</b>	<b>24'936.40</b>
Verluste aus Forderungen	-101.55	-60	-41.55
<b>Total Ertrag</b>	<b>750'531.78</b>	<b>330'097.70</b>	<b>420'434.08</b>
<b>Ausgaben Projekte &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>			
Maiti Nepal	19'554.80	21'706.90	-2'152.10
Nepal Matri Griha	115'426.10	75'425.00	40'001.10
SOS Bahini	4'500.00	4'000.00	500.00
Bahini Educare Foundation	5'500.00	5'000.00	500.00
Rescue Foundation	50'000.00	35'540.80	14'459.20
New Light	34'200.00	40'000.00	-5'800.00
Chaithanya Mahila Mandali	15'000.00	31'847.50	-16'847.50
Rights Jessore	12'100.00	10'900.00	1'200.00
Ermittlungsarbeit gegen sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern	10'000.00	10'395.70	-395.70
ACT212	0.00	2'000.00	-2'000.00
Sonderprojekt Prävention Menschenhandel Ukraine	0.00	7'000.00	-7'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	5'238.25	8'782.55	-3'544.30
<b>Total Ausgaben Projekte &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>271'519.15</b>	<b>252'598.45</b>	<b>18'920.70</b>
<b>Ausgaben Verein</b>			
Arbeit des Teams	55'100.60	39'872.07	15'228.53
Reisekosten & Projektbesuche	3'449.95	4'425.85	-975.90
Verwaltung & Administration	11'001.86	7'157.68	3'844.18
<b>Total Ausgaben Verein</b>	<b>69'552.41</b>	<b>51'455.60</b>	<b>18'096.81</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>341'071.56</b>	<b>304'054.05</b>	<b>37'017.51</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>409'460.22</b>	<b>26'043.65</b>	

## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

### Arbeit des Teams & Team-Förderung

Bis auf den geschäftsführenden Vorstand (GV) arbeiten alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich. Da unser Engagement gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist, haben wir zur Absicherung der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Arbeit ein kleines – aber immens wichtiges – Team aufgebaut, das auf Honorarbasis arbeitet und durch die Team-Förderer unterstützt wird.

Alle Teammitglieder + GV haben sich verpflichtet, ihre Honorare selbst zu versteuern und die gesetzlichen Sozialvorschriften zu erfüllen. Etwaige Überschüsse aus Mitgliederbeiträgen und Team-Förderungen werden für Honorar- und Vereinskosten in Folgejahren verwendet.

### 100 %-Garantie von Chance Swiss

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen gerettet, geschützt und über Menschenhandel informiert werden und leisten Öffentlichkeitsarbeit in der Schweiz – mit 100 % Ihrer Spende! Die Arbeit des Teams sowie Vereins- und Reisekosten werden durch Mitgliederbeiträge und Team-Förderungen abgedeckt.

### Nachweis der vollständigen Deckung der Vereinskosten

Einnahmen	CHF
Mitgliederbeiträge in 2023	14'540.00
Team-Förderungen in 2023	61'852.00
<b>Gesamt</b>	<b>76'392.00</b>

Ausgaben	CHF
Arbeit des Teams:	55'100.60
• Projektbetreuung	
• Fundraising & Spenderkommunikation	
• Öffentlichkeitsarbeit	
• Geschäftsführung & Administration	
Reisekosten & Projektbesuche	3'449.95
Allgemeine Vereinskosten	11'001.86
<b>Gesamt</b>	<b>69'552.41</b>

## Engagement für Chance Swiss in 2023:



3

auf Honorarbasis tätig



16

ehrenamtlich tätig

1'228

Stunden pro Jahr

1'278

Stunden pro Jahr

409

Stunden pro Kopf und Jahr

79

Stunden pro Kopf und Jahr

## Zuverlässigkeit & Transparenz

Wenn Sie das Engagement von Chance Swiss unterstützen, können Sie sich darauf verlassen, dass Ihre Spende ankommt und wirksam eingesetzt wird. Bei der Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Partnerorganisationen in unseren Projektländern ist ein effizientes und transparentes Miteinander unerlässlich.

Dem Verein ist es wichtig, seinen Mitgliedern, Unterstützern und der interessierten Öffentlichkeit gegenüber in allen Bereichen zuverlässig und transparent zu sein. Die Bilanz und Erfolgsrechnung von Chance Swiss werden jährlich durch fachlich versierte und von der Mitgliederversammlung gewählte Revisorinnen ehrenamtlich geprüft und von der Mitgliederversammlung genehmigt.

# Gemeinsam für Chance Swiss aktiv

## Mit gebündelten Kräften mehr erreichen

Dieses Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel wir durch Zusammenarbeit und Engagement erreichen können. Ob durch neue Impulse im Vorstand, erfolgreiche Veranstaltungen oder die Projektbesuche bei unseren Partnerorganisationen vor Ort: Gemeinsam können wir Veränderungen bewirken und wichtige Themen wie den Schutz von Frauen und Kindern in den Fokus rücken.

### Rahel Jansen neu im Vorstand

Nach dem Ausscheiden von Esther Leutwyler wurde Rahel Jansen an der Mitgliederversammlung vom 14. März 2024 von den Anwesenden einstimmig in den Vorstand von Chance Swiss gewählt. Rahel Jansen ist 27 Jahre alt, wohnt in Bern und befindet sich derzeit in der Ausbildung zur Psychotherapeutin. Ihre Motivation beschreibt sie so: «Psychische und körperliche Unversehrtheit, Selbstbestimmung und Bildung sollten kein Privileg, sondern eine Selbstverständlichkeit für jeden Menschen sein – unabhängig von Status, Vermögen und Geschlecht. Dafür setze ich mich auch bei Chance Swiss ein.» Zuvor war Rahel Jansen zehn Jahre lang aktives Mitglied im Team von Chance Swiss und hat uns bei Events tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass Rahel nun Teil unseres Vorstands ist – ihre wertvollen Beiträge und ihr Engagement bereichern das Team und unsere Arbeit.



### Erfolgreiche Film Premiere von «Sound of Freedom»

Am 17. Oktober 2024 fand im Kino Rex in Thun die exklusive Schweizer Film Premiere von «Sound of Freedom» statt. Der weltweite Kinoerfolg, der auf der wahren Geschichte von Tim Ballard basiert und die erschütternde Realität des Kinderhandels aufdeckt, zog ein grosses Publikum an.

Der Kinosaal war nahezu ausgebucht, was das Interesse und die Bedeutung dieses wichtigen Themas eindrücklich unterstrich. Der Filmvorführung folgte ein aufschlussreiches Interview, in dem Corinne Wagener zum Engagement von Chance Swiss im Kampf gegen Kinderhandel Rede und Antwort stand. Im Anschluss an die Filmvorführung hatten die Gäste die Gelegenheit, bei Getränken und Popcorn sich auszutauschen.

Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg und ermöglichte es uns einmal mehr auf die weltweite Gefahr des Kinderhandels und das entschlossene Engagement von Chance Swiss aufmerksam zu machen. Wir danken allen, die gekommen sind und diese Premiere zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben.



### Chance Swiss vor Ort

Zu Beginn dieses Jahres stand eine Projektreise nach Nepal an, bei der wir alle vier von Chance Swiss unterstützten Partnerorganisationen vor Ort besuchten. Einmal mehr konnten wir hautnah erleben, wie vielseitig, überzeugend und unterstützenswert ihre Arbeit ist. Jede Organisation verfolgt ihren eigenen Ansatz, um betroffene Frauen und Kinder zu schützen und ihnen fortan die Möglichkeit zu geben, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu führen.

Unsere Projektreisen sind entscheidend, um die Qualität und den Fortschritt der von uns unterstützten Projekte zu überprüfen. Die Präsenz vor Ort ermöglicht uns, die Herausforderungen und Erfolge direkt zu erfassen, den persönlichen Austausch mit unseren Partnerorganisationen zu pflegen und sicherzustellen, dass unsere Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Über diese Projektreise gibt es einen eindrücklichen Film (23 Minuten), den Sie sich über diesen QR-Code ansehen können:



Zum Projektfilm



### Sie alle sind Teil von Chance Swiss – dafür danken wir Ihnen von Herzen!

**Dank der wertvollen Unterstützung unserer Mitglieder, Spenderinnen und Spender, Team-Förderer, Unternehmen, Stiftungen, Vereine, Kirchgemeinden, Organisationen, Medien und der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen können wir wirkungsvolle Hilfe leisten.**

#### Organisationen, Kirchen, Vereine, Stiftungen, Gemeinden und Schulen:

- ACT212, Bern
- BONO-Direkthilfe, Bergisch Gladbach, Deutschland
- FRIEDA, Bern
- Dances of the Orient, insbesondere Julie Kerner
- Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, Luzern
- Evang.-Ref. Kirchgemeinde Bümpliz, Signau, Veltheim
- FIZ Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration, Zürich
- International Justice Mission, Deutschland
- Net4Kids, Amsterdam, Holland
- Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
- Katholisches Pfarramt St. Marien, Thun
- Kiwanis Club Münsingen-Aaretal
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun
- Roger Haus-Stiftung, Uster
- RUDEM-Stiftung Zürich
- RUN FOR HOPE, insbesondere Brigitte Daxelhoffer
- Soroptimist Club Thun
- Y.E.S. STARKE MÄDCHEN, Zürich, insbesondere Eveline Lüscher

#### Medien:

- Thuner Tagblatt
- Radio BEO

#### Firmen und Sponsoren:

- AEK Bank 1826, Thun
- Arnaldi Energie Wasser AG, Heimberg
- Ast & Fischer AG, Wabern
- Compu-Trade Wyss, Hettiswil
- Denkmotor GmbH, Zürich
- Egger Kommunikation, Bern
- Kino Thun AG
- Komforthof AG, Muri b. Bern
- Parkhaus Thun AG
- Srignags GmbH, Derendingen
- all jene Firmen, die nicht genannt werden möchten

#### Freunden und Unterstützern:

- Allen Mitgliedern und Spendern, die uns dieses Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben
- Allen Team-Förderern und Sponsoren für die wichtige Unterstützung unseres Teams
- Esther Leutwyler für die engagierte und wertvolle Mitarbeit im Vorstand von Chance Swiss von 2014 bis 2024.
- Maria Pätzold für den berührenden und gelungenen Film über die Eindrücke unserer letzten Projektreise nach Nepal
- Christiane Stöcklin für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit und die Betreuung unserer Partnerorganisation Nepal Matri Griha
- Niklas Büchel fürs Layout dieses Jahresberichts
- Alain Marti und sein Team für die hervorragende Zusammenarbeit und die Möglichkeit, unseren Filmevent im Kino Rex zu realisieren, sowie an Franziska Streun, die uns als Moderatorin durch den Abend begleitet hat.
- Natalie Wenger und Daniela Stegmann für die sorgfältige Revision
- Dem gesamten Chance Swiss Team & Young Chance für die Verstärkung unserer Vereinsarbeit
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder für die wertvolle Unterstützung.

# Überzeugt. Motiviert. Engagiert.

Wir stellen uns vor

## Vorstand Chance Swiss



**Corinne Wagener**  
Präsidentin



**Franziska Frey**  
Vizepräsidentin



**Patrizia Beer**  
Kassierin



**Rahel Jansen**  
Aktuarin



**Marisa Berger**  
Beisitzerin



**Andreas Lüthi**  
Beisitzer

## Team Chance Swiss



**Fabienne Edelmann**  
Rechtliche Beratung



**Julia Schimpf**  
Social Media



**Maria Pätzold**  
Website & Newsletter



**Christiane Stöcklin**  
Projektkoordination  
Nepal Matri Griha



**Nicole Witschi**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Sandra Sutter**  
Rechtliche Beratung



**Gereon Wagener**  
Leitung Projekte



Untere Trüelmatt 16 | 3624 Goldiwil b. Thun  
Telefon 033 251 06 34 | [info@chanceswiss.ch](mailto:info@chanceswiss.ch) | [www.chanceswiss.ch](http://www.chanceswiss.ch)

### Spendenkonto

Chance Swiss, 3624 Goldiwil  
AEK Bank 1826, 3601 Thun  
PC-Nr.: 30-38118-3  
IBAN: CH11 0870 4016 1007 3590 0  
SWIFT: AEKTCH22XXX

Mit unserem Newsletter bleiben Sie informiert.

Abonnieren



# Jedes Kind zählt!



**Schutz vor Missbrauch und Ausbeutung**  
**Werden Sie Teil von Chance Swiss!**  
**Werden Sie Mitglied!**

Formular über diesen QR-Code  
online ausfüllen und Mitglied werden:

